

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 23 (1918-1919)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leiterinnen. Sie gehören zu den Persönlichkeiten, die man nicht wieder vergisst, auf die man sich vor jeder Zusammenkunft freut. P. M.

Erholungsbedürftige Kolleginnen machen wir aufmerksam auf die im Inseratenteil genannten Kurorte, die schon früher von ehemaligen Gästen bestens empfohlen wurden.

Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform. Unter Leitung von Herrn Seminarlehrer E. Prochaska findet im Laufe des Sommers und Herbstes ein Kurs statt für „Ornamentale Entwürfe als Grundlage für die Geschmacksbildung in der Volksschule“. Er wird ungefähr acht Halbtage belegen, wovon drei auf das erste, drei auf das zweite und zwei auf das dritte Quartal entfallen. (Jeweilen Mittwoch oder Samstag nachmittag.)

Beginn des Kurses: Mittwoch den 25. Juni 1919, nachmittags 2 Uhr, im Oberseminar in Bern.

Lehrer und Lehrerinnen der Mittel- und Oberstufe, die teilzunehmen gedenken, wollen sich anmelden bei Fräulein M. Krebs, Lehrerin, Bern, Steinerstrasse 20.

Gewerbliches Bildungswesen. (Mitgeteilt.) Als eines der Hauptförderungsmittel für die gesunde Entwicklung und den raschern Ausbau unserer gewerblichen Fortbildungsschulen werden von den Behörden wie von der Lehrerschaft von jeher die *Instruktionskurse für Gewerbelehrer* angesehen. Solche Kurse sind u. a. auch von der kantonal-bernischen Kommission für berufliches Bildungswesen in frühern Jahren wiederholt veranstaltet und mit voller Anerkennung der eidgenössischen und kantonalen Experten, wie auch der Kursteilnehmer durchgeführt worden. Leider mussten infolge verschiedener Umstände, namentlich auch aus unverständlichen Sparmassnahmen, solche Kurse in den letzten Jahren unterbleiben. Nun aber ist es mit Hilfe erhöhter Staatskredite möglich geworden, in den nächsten Herbstferien einen solchen Instruktionkurs in *Bern* zu veranstalten, der anfangs Oktober beginnen wird. Den Schulen und Lehrkräften wird ein bezügliches Programm nächstens zugestellt werden.

Unser Büchertisch.

Gottfried Keller, sechs Vorträge von Gustav Steiner. Basel, Helbing und Lichtenhahn. 192 Seiten.

Am 19. Juli 1919 feiert das Schweizervolk den hundertjährigen Geburtstag Gottfried Kellers. Den Freunden des Dichters und solchen, die es werden wollen, möchte ich für diesen Tag ein prächtiges Büchlein empfehlen: „*Gottfried Keller, sechs Vorträge von Gustav Steiner.*“ Ein Berufener entschleiert vor unserm Geiste eine gottbegnadete Künstlerseele. Diese gehört einem Menschen, der sein Leben lang in ehrlichem Ringen das Ideal erstrebte. Indem der Verfasser die Höhen und Tiefen dieses Werdeganges hell beleuchtet, schenkt er uns erst den richtigen Maßstab für Kellers Werk und Persönlichkeit. Unser grosse Landsmann tritt uns menschlich näher, und mit erhöhtem Verständnis vertiefen wir uns in sein Leben und Schaffen. Edelste Freude und Mut zum Ausharren im eigenen Lebenskampf werden unsere Mühe lohnen. E. Sch.

Otto Eberhard, *Je parle français*, Scènes (Orell Füssli).

„*Je parle français*“ verrät auf den ersten Blick den erfahrenen Praktiker. Der weiss, dass nach Stunden unvermeidlichen Drills dem Schüler Abwechslung und Erholung nottun. Eberhards dramatische Szenen kommen diesem Bedürfnis geschickt entgegen. Der Stoff ist dem Erfahrungs- und Interessenkreise der Kinder entnommen, vgl. *L anniversaire*, *Préparatifs pour Noël*, *Chez le dentiste*, *Le colporteur*, etc. (sehr hübsch ist der kleine Einakter „*Turbulent*“ am Schlusse des Bändchens). Inhalt und Form sind einfach genug, um dem Schüler Freude und Förderung im freien mündlichen Gebrauch der Fremdsprache zu verbürgen. Das Büchlein verdient freundliche Aufnahme in den Sekundarschulen der deutschen Schweiz.

E. Sch.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräuleins usw. befindet sich *Rütlistrasse 47, Basel*. (Sprechstunden 2—3 Uhr.) Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Lehrern und Schülern wird Ärger erspart

wenn die Schüler bei allen schriftlichen Arbeiten die vorzüglich empfohlenen, in wesentlich verbesserten Neuauflagen erschienenen **Schüler-Recht-schreibebüchlein** von Karl Führer, Lehrer in St. Gallen, verwenden. I. Heft (fürs 2., 3. und 4. Schuljahr), 3. Aufl., 40 Rp. (von 51 Stück an à 30 Rp.), II. Heft (fürs 5.—9. Schuljahr), 4. Aufl., 55 Rp. (von 51 Stück an à 40 Rp.).

Innert 4 Kriegsjahren 45,000 Büchlein abgesetzt.

**Neuauflagen mit alphabetischem Nachschlageregister
à la Blitz-Fabrplan.**

Jeder Lehrer mache einen Versuch!

Probeexemplare zwecks Prüfung der Einführung gegen 25 Rp.
in Briefmarken für Heft I oder 35 Rp. für Heft II.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Schweizerisches Lehrerinnenheim in Bern

Egghölzliweg

Freundl., sonniger Neubau in aussichtsreicher Lage. Eröffnet Frühling 1910

In erster Linie soll das Heim den Vereinsmitgliedern als **Alters- und Erholungsheim** dienen. Soweit Platz, werden auch andere Damen aufgenommen.

Prospekte können bei der I. Schriftführerin, Fräulein **Sahli**, Laupenstrasse, **Bern**, bezogen werden, welche Anmeldungen entgegennimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche des Heims ladet freundlich ein

Der Zentralvorstand des Schweiz. Lehrerinnenvereins.